

Zusammenfassung der Recherchen zur Ursachenforschung der Feuchtigkeit im Günter-Leifheit-Kulturhaus Nassau :

Problemdarstellung :

Die innere Putzschicht im Gewölbekeller löst sich auf große Flächen ab. Die Feuchtigkeit ist auch im Parkett zu erkennen. Der Raum ist nicht mehr nutzbar und somit gesperrt.

Maßnahme zur Ursachenerforschung :

1.)Gewölbekeller/Innenwandschale :

Es wurde ein Gutachten vom Ingenieurbüro Kessler (Datum des Gutachtens 05.11.2018) erstellt.

Aussage hier : Totalabbruch der gesamten Innenwandschale (Putz in mehreren Lagen mit Gewebeeinlagen), siehe auch das Gutachten.

Anschließend der Neuaufbau des Innenputzes, in mehreren Lagen. Dies bedeutet auch, dass die gesamte Elektroverteilung (Steckdosen und Leuchten) erneuert werden muss. Außerdem befindet sich an der Decke eine angefertigte, aufwendige Akustikunterdecke, diese muss ebenfalls abgebaut und wiederaufgebaut werden.

2.)Kanal/Abflussuntersuchungen :

Um evtl. Kanal/Abflussprobleme im Regenwasser und auch im Schmutzwasserbereich auszuschließen, wurde mit der Fa. Wambach eine Befahrung der Grundleitungen und Prüfung der Regenwasserrohre durchgeführt am 11.09.18. (siehe auch hierzu AV des Büro Meffert vom 11.09.18.)

Hier kam es zu keinen Auffälligkeiten oder Anzeigen von Leckagen, die die Feuchtigkeit begründen lässt.

3.)Untersuchung Stauwasser, oder drückendes Hangwasser an der Nordseite des Gebäudes :

Tiefenbohrung oberhalb des Kulturhauses im Bereich des Parkhauses um evtl. Schichtwasser oder enormes Grundwasser zu erkennen.

Hier verweis auf den Hydrogeologischer Bericht vom Zirfas 07.12.2018 !

4.)Trockenlegung am Gewölbe außen, Südseite

Es wurde versucht, die Wand am Gewölbekeller rechtsseitig neben der Ausgangstreppe freizulegen, dies war nicht möglich, hier trifft man auf das Fundament der alten Stadtmauer, eine Trockenlegung ist hier nicht möglich.

5.)Durchsicht der Bestandsunterlagen, Büro Vogel :

Die Durchsicht alter Fotos bzw. Bauunterlagen, ergaben keine weiteren Ansatz für die Feuchtigkeit.

In der Anlage sind auch Auszüge von den Ausführungsplänen beigelegt. Es gibt zahlreiche Dokumentationsunterlagen vom Büro Vogel, allerdings kann aus diesen Unterlagen kein eindeutiger Aufbau der Außenwände bezogen auf die Abdichtung erlesen werden. In der Legende der Pläne werden nur Stahlbetonwand B25 oder vorhandene Bauteile erklärt, aber keine Abdichtungslagen von außen.

Die Durchsicht der Statik ergab leider auch keine neuen Ergebnisse. Hier wurde speziell auf die Lastannahmen des best. Gewölbekellers geachtet.

Mit einer Kontaktaufnahme des früheren Bauleiter, kam die Aussage, dass der Gewölbekeller bereits in der Bauphase nass war, und es dort bereits klar war, dass die Feuchtigkeit in den Wänden weiterhin aufsteigen wird. Es wurde von einem sogenannten Opferputz gesprochen, was darlegt, dass dieser nicht lange an den Wänden haften bleibt. Der damalige Gewölbekeller wurde zur Lagerung von Bierfässern genutzt, somit war die Feuchtigkeit kein Problem für die damalige Nutzung.

Eine weitere wichtige Aussage kam durch Herrn Patzig (Hausmeister). Er hatte zufällig einen alten Plan über einen Mühlgraben gefunden, welche seitlich am Kulturhaus unterirdisch vorbeiläuft. Bei weiteren vor Ort Untersuchungen stellte sich heraus, dass dieser Graben immer noch teilweise von Regenwasser gespeist wird, aber teilweise ist dieser Graben überbaut.

Resumee :

Eine Trockenlegung des Gewölbekellers wird sicherlich nicht möglich sein. Die Nässe/Feuchtigkeit wird immer vorhanden sein, je nach Witterung mehr oder weniger. Die jetzige Innenraumschale aus mehreren Putzschichten muss komplett abgenommen werden.

Aufgestellt, Altendiez 30.04.2019
Dipl. Ing. A. Michel-Schüren, Architektin

Anlage :
Ausschnittskopien der Ausführungspläne Büro Vogel
Kopie von alten Baustellenfotos
Beschreibung der Gesamtmaßnahme des Büro Mefferts
Bericht Gutachten Ingenieurbüro Kessler vom 05.11.2018
Bericht Büro Sonja Meffert zur Kanalbefahrung vom 11.09.2018
Bericht Ingenieurbüro Zirfas vom 07.12.2018
AV Kanaluntersuchung 11.09.18